

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

UNABHÄNGIG · NICHT PARTEIGEBUNDEN

DAS WETTER



RATGEBER

Ferienjobs:
So viel dürfen
Schüler
verdienen



Donnerstag, 5. Juli 2012

Nr. 155 · 67. Jahrgang · 1,30 €

Geiseldrama in Karlsruhe – Fünf Tote

KARLSRUHE. Aus Wut über eine Zwangsäumung hat ein Geiselnhmer gestern in Karlsruhe vier Menschen und sich selbst erschossen.

Seine Lebensgefährtin und er sollten aus der gemeinsam genutzten Wohnung ausziehen. Der 53-Jährige ermordete den Gerichtsvollzieher, einen Schlüsseldienstmann, den neuen Wohnungseigentümer und auch seine Freundin. „Es war eine regelrechte Hinrichtung“, sagte der Chef der Karlsruher Staatsanwaltschaft, Gunter Spitz.

Die Polizei meint, dass der Täter die Geiselnahme und Ermordung seiner Opfer von Anfang an geplant hatte. Der 53-Jährige hatte sich ein Waffenarsenal sowie Fesselwerkzeug bereitgelegt. Die bevorstehende Zwangsäumung habe seine „persönliche Existenz ins Wanken gebracht“, sagte ein Ermittler. dpa

► RUND UM DIE WELT

Umfrage: Deutsche gegen mehr Europa

BERLIN. Die Deutschen sind weiterhin europafreundlich – eine Abtretung weiterer Souveränitätsrechte an die EU lehnen sie jedoch ab.

74 Prozent wollen nach einer Forsa-Umfrage für das Magazin „Stern“ nicht, dass die EU langfristig zu einem Bundesstaat, also einer Art Vereinigte Staaten von Europa wird. 63 Prozent der Bürger sind zudem gegen einen vom Volk gewählten EU-Präsidenten.

Gemeinsame Anleihen der Euro-Staaten (Eurobonds) lehnen 73 Prozent der Befragten ab. Mit Blick auf den Rettungsschirm ESM sind 59 Prozent dagegen, die Bundestags-Haushaltsrechte zu stark zu beschneiden. Trotz Eurokrise glauben 54 Prozent aber, dass die EU den Deutschen eher genutzt hat.

Derweil hat der italienische Premierminister Mario Monti bei einem Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel betont, dass Italien im Moment ohne Milliardenhilfen auskommen will. Man wolle das Haushaltsdefizit mit eigenen Reformen meistern, sagte Monti. dpa

► THEMA DES TAGES, KOMMENTAR

AUCH DAS NOCH

Ein gutes Buch verkürzt die Haft

Brasilianische Häftlinge können ihre Zeit hinter Gittern verkürzen, indem sie ihre Nase in Bücher stecken. Für jedes gelesene Buch werden vier Tage Haft gestrichen. An dem Programm sind vier Bundesgefängnisse beteiligt. Wie der „Daily Telegraph“ berichtet, kann ein Häftling maximal 48 Tage pro Jahr gutmachen. Dazu müsste er allerdings zwölf Werke aus Literatur, Philosophie und Wissenschaft lesen und je einen Essay zum Thema schreiben.



Für 130 Millionen entsteht Braunschweigs Brawo-Park

Abriss der alten Postgebäude beginnt im Oktober – Ende 2014 soll alles fertig sein



Blick vom Leonhardplatz: So soll der Brawo-Park am Hauptbahnhof vom Ring aus aussehen. Montage: Planungsbüro

Von Jörg Fiene

BRAUNSCHWEIG. 130 Millionen Euro werden in den nächsten zweieinhalb Jahren auf Braunschweigs größter Baustelle verbaut. Im Brawo-Park am Bahnhof entstehen für diese Summe Bürogebäude, ein Fachmarktzentrum und ein Hotel.

Seit Herbst 2010 beplant die Volksbank Braunschweig-Wolfsburg als Namensgeber, Hauptfinanzierer und Eigentümer das Gelände mit der Größe von zehn Fußballfeldern. Gestern Abend stellte Vorstand Jürgen Brinkmann das Konzept dem

Planungsausschuss des Rates vor. Dieses wird das Gesicht des früheren Post-Areals vollständig verändern. Erhalten bleibt einzig die Toblerone mit ihren beiden Büroflügeln, die schon jetzt das Job-Center und die Verwaltung der Bank beherbergt. Alle anderen Gebäude werden für Neubauten Platz machen.

Neuer Blickfang wird ein Büroturm an der Ecke Leonhardplatz, der sich 20 Stockwerke schlank in die Höhe streckt. Auf der Rückseite grenzt ein Fachmarktzentrum mit SB-Warenhaus, Zoo- und Spielwarenhandel sowie 2000 Parkplätzen das Grundstück zur Bahnlinie ab.

Die Volksbank hat hier gegenüber ihrer ursprünglichen Planung abgespeckt – nun sind nur noch 12 500 Quadratmeter Verkaufsfläche statt ursprünglich 28 500 Quadratmetern vorgesehen. Ein Schwenk, der den Investoren gestern Beifall aus Politik und dem bis zuletzt kritischen Einzelhandel eintrug. „Wir haben umgeplant, weil die Nachfrage nach Büroflächen so groß ist und diese Lösung die beste für Braunschweig ist“, so Brinkmann.

In Nachbarschaft zur Toblerone plant die Steigenberger-Gruppe für 20 Millionen Euro ein Intercity-Hotel mit 320 Betten und kleineren Tagungsräumen. ► LOKALES

Kindergärten ins Wohngebiet!

Regierung will Städte familienfreundlicher machen – Lob vom Kinderschutzbund

Von Christian Kerl
und Cornelia Steiner

BERLIN. Der Bau von Kindertagesstätten in Wohngebieten soll erleichtert werden. Darauf einigte sich gestern die Bundesregierung. „Es kann nicht länger sein, dass Kindergärten in reinen Wohngebieten nur im Ausnahmefall genehmigt werden oder Nachbarn gar gerichtlich gegen Kinderlärm vorgehen“, sagte Bauminister Peter Ramsauer (CSU).

Er will für familienfreundlichere Städte sorgen. Das Kabinett beschloss dazu eine Änderung des Baugesetzbuches, die 2013 in Kraft treten soll. Danach können Städte und Gemeinden künftig auch den

Bau neuer Spielhallen leichter untersagen, etwa zum Schutz von Wohngebieten, Schulen oder Kirchen.

Die Pläne zum Bau von Kindergärten in Wohngebieten stoßen in unserer Region auf großes Lob. Jürgen Ebbecke, der Vorsitzende des Kinderschutzbundes in Wolfsburg, sagte gestern: „Mit den Geräuschen von Kindern muss man leben – das sind ganz normale Lebensäußerungen.“

Aus seiner Sicht müssten die Rechte von Kindern noch viel häufiger beachtet werden. Ebbecke fordert deswegen, sie im Grundgesetz zu verankern: „Organisationen wie der Kinderschutzbund hätten dann

im Vorfeld von Entscheidungen ein viel stärkeres Mitspracherecht als bisher.“

Auch die Kinderbeauftragte in Salzgitter, Sylvia Fiedler, freut sich über die Entscheidung des Bundeskabinetts. „Der Kindergarten um die Ecke ist das Beste, was man für Familien tun kann“, sagte sie. „Die Wege sind kurz, und die Kinder können zu Fuß in den Kindergarten gehen – sie lernen ihre Umgebung kennen. Das ist in dem Alter ganz wichtig.“ Sie betont, dass Rücksicht notwendig sei, vor allem in einem Gebiet mit überwiegend älteren Bewohnern. „Aber Kinder lachen und bringen Frohsinn ins Wohngebiet. Das tut allen gut.“

LOKALES



Ein halbes Jahr nach dem LKW-Unfall:
So stark ist Julia

WIRTSCHAFT

Neues Radio
für die Region



Der neue Sender Radio38 wird ab 2013 lokales Radio für Braunschweig und Wolfsburg ausstrahlen. Die Niedersächsische Landesmedienanstalt hat die Frequenzen gestern vergeben.

POLITIK

Mehr Rechte für Väter

Auch unverheiratete Väter sollen künftig uneingeschränkt das Sorgerecht für ihre Kinder ausüben können.

HINTERGRUND

Trauriger Fund auf Amrum

Die Polizei hat gestern eine Kinderleiche gefunden. Vermutet wird, dass es sich um den vermissten Sebastian handelt.

RUND UM DIE WELT

Breno muss ins Gefängnis

Der Ex-Bayern-Profi ist wegen schwerer Brandstiftung zu einer Haftstrafe verurteilt worden: drei Jahre und neun Monate.

SPORT

Trainer im Interview

Phantoms-Coach Kostas Flevrakis verspricht, junge Basketballer ins Team zu holen.

NIEDERSACHSEN

„Sündenböcke“ mucken auf Flughafen und MHH wehren sich im Haushaltsausschuss des Landtages.

KULTUR

Ärzte im Klangbrei

Laut und lustig war's bei der Kultband in Hannover – aber nicht das reine Hörvergnügen.